



Tipps und Themen

Ausgabe März/April 2016

Liebe Leserinnen und Leser,

Sobald es wieder wärmer wird, kommt sie wie eine alte Bekannte: die Frühjahrsmüdigkeit. Ein paar einfache Maßnahmen helfen, schneller in den Sommermodus umzuschalten. **Seite 3.**

Einbrüche sind ein wachsendes Problem. Wer nun in Sachen Sicherheitstechnik nachrüsten möchte, kann auf staatliche Unterstützung bauen. **Seite 4.**

Inhalt

Fotothema 1: <u>Gesundheit</u> Die Frühjahrsmüdigkeit kommt ... und geht	Seite 3
Fotothema 2: <u>Einbruchschutz</u> Der Staat hilft mit	Seite 5
Fotothema 3: <u>DEURAG Deutsche Rechtsschutzversicherung AG</u> Kutschenreiter verlässt Unternehmen	Seite 7
<u>Die Natur läutet das Ende der Winterpause ein</u> Startschuss für die Gartensaison	Seite 9
<u>Ausdauersport</u> Chronische Entzündungen ausbremsen	Seite 10
<u>Branchenspezifische Deckungskonzepte</u> Individuelle Absicherung für Betriebe	Seite 11
<u>Ehrenamt</u> Helfende Hände brauchen Versicherungsschutz	Seite 12
<u>Online-Handel</u> Zusätzliche Informationspflichten für Händler	Seite 13

<u>Unfallversicherung: Beiträge steuerlich absetzbar</u> Umfassend abgesichert sein	Seite 14
<u>Das „Zweite Pflegestärkungsgesetz“ kommt</u> Mehr Transparenz und mehr Leistungen	Seite 15
<u>Spitzennote für Krankenversicherer der SIGNAL IDUNA</u> SIGNAL und Deutscher Ring punkten erneut bei map-Rating	Seite 16
<u>Potenzial der City Nord frühzeitig erkannt</u> HANSAINVEST gewinnt Vestas Deutschland als Mieter	Seite 17
Texte, Fotos, Adressänderung	Seite 18

Gesundheit

Die Frühjahrsmüdigkeit kommt ... und geht

(März/April 2016) Ende März ist es wieder soweit: Die Uhren werden um eine Stunde vorgedreht, und damit beginnt die Sommerzeit. Neben dieser Zeitumstellung bedeutet aber vor allem der Beginn der wärmeren Jahreszeit viel Arbeit für den Körper.

Sobald es wieder wärmer wird, kommt sie wie eine alte Bekannte: die Frühjahrsmüdigkeit. Wir fühlen uns trotz deutlich zunehmender Tage und wärmerer Temperaturen schlapp und träge. Glücklicherweise ist diese Müdigkeit nach kurzer Zeit wieder von selbst verschwunden ... bis zum nächsten Jahr.

Doch es gibt ein paar einfache Verhaltensweisen, um dem Körper die Umstellung auf den „Sommermodus“ zu erleichtern und die Frühjahrsmüdigkeit schneller zu vertreiben, so die SIGNAL IDUNA. Zusammengefasst: Zu Beginn des Frühjahrs sollte besonders auf körperliche Betätigung, eine ausgewogene Ernährung und ausreichend Schlaf geachtet werden.

Denn ab etwa März legt der Stoffwechsel los, um den Körper wieder auf längere Tage einzustellen. Durch die wärmeren Temperaturen erweitern sich zum einen die Blutgefäße, was den Blutdruck absacken lässt, und das macht uns müde. Außerdem ist durch den Winter die Konzentration des „Schlafhormons“ Melatonin noch erhöht, während der Körper jetzt verstärkt Serotonin produziert. Diese allmähliche Umstellung des Hormonhaushalts sorgt ebenfalls dafür, dass wir uns müde fühlen.

Jetzt aber dem Schlafdrang komplett nachzugeben, ist Experten zufolge genau das falsche Rezept. Ein zu langes Nickerchen tagsüber führt nämlich dazu, dass der Körper wieder Melatonin herstellt, was das Schlafbedürfnis sogar noch erhöht. Besser ist es, sich häufig draußen zu bewegen und Tageslicht zu tanken. Denn die Serotoninproduktion läuft nur im Hellen ab. Wer seinen Rhythmus auf das Tageslicht einstellt, also früh aufsteht und zeitig zu Bett geht, dem wird die Umstellung schneller gelingen. Die richtige Ernährung versorgt den Körper zudem über den Tag gleichmäßig mit Energie, während regelmäßige Wechselduschen den Kreislauf auf Touren bringen.



Die Frühjahrsmüdigkeit kommt ... und geht

Sobald es wieder wärmer wird, kommt sie wie eine alte Bekannte: die Frühjahrsmüdigkeit. Aber ein paar einfache Verhaltensweisen helfen dem Körper dabei, die Umstellung auf den „Sommermodus“ zu erleichtern und die Frühjahrsmüdigkeit schneller zu vertreiben, so die SIGNAL IDUNA. Zusammengefasst: Zu Beginn des Frühjahrs sollte besonders auf körperliche Betätigung, eine ausgewogene Ernährung und ausreichend Schlaf geachtet werden.

Foto: SIGNAL IDUNA

Einbruchschutz **Der Staat hilft mit**

(März/April 2016) Wohnungseinbrüche sind ein Problem mit steigenden Fallzahlen. Umso mehr ist in Sachen Prävention Initiative von Eigentümern und Mietern gefragt, mahnt die SIGNAL IDUNA. Zumal die Nachrüstung von Sicherheitstechnik auch von staatlicher Seite gefördert wird.

Seit Jahren steigen die Aufwendungen der Versicherer für Schäden infolge von Einbrüchen. So kratzte die Summe der ausgezahlten Versicherungsleistungen im Jahr 2014 bereits an der 500-Millionen-Euro-Marke. Nach einem Wohnungseinbruch aber leiden viele der Opfer zusätzlich unter psychischen Problemen, allein dadurch, dass Fremde in die engste Privatsphäre eingedrungen sind. Fast 20 Prozent der Betroffenen ziehen daher nach einem Einbruch aus.

Dabei genügen bereits relativ einfache Maßnahmen, um Einbrechern das Leben zu erschweren und nicht selten sogar eine Tat zu verhindern. Einbruchhemmende Wohnungstüren, der Einbau eines Türspions oder besserer Verriegelungstechnik sind nur einige der sinnvollen Möglichkeiten.

Bereits seit November 2015 können Eigentümer, aber auch Mieter vom Förderprogramm Einbruchschutz der staatlichen Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) profitieren. Ab voraussichtlich April 2016 gibt es sogar zwei Möglichkeiten der Förderung. Zum einen gewährt die KfW einen Zuschuss, wenn man seine vier Wände beispielsweise mit einbruchhemmenden Wohnungs- und Haustüren ausstattet oder die Fenster sichert. Neben der Zuschussförderung gibt es ab April 2016 auch die Möglichkeit, für Maßnahmen des Einbruchschutzes einen zinsgünstigen Kredit bei der KfW zu beantragen.

Um die Unterstützung zu erhalten, müssen die Anträge rechtzeitig gestellt werden, also vor Beginn der Arbeiten. Zweitens ist die Nachrüstung durch einen Fachbetrieb auszuführen. Weitere Infos zu Fördermöglichkeiten und Einbau einbruchhemmender Produkte gibt's beispielsweise im Internet unter:

www.kfw.de/einbruchschutz
www.k-einbruch.de

Zum Schluss noch ein Tipp der SIGNAL IDUNA: Wer einen Einbruchdiebstahl gegenüber seiner Versicherung geltend macht, ist in der Nachweispflicht. Daher ist es wichtig, den wertvollen Hausrat zum Beispiel über Fotos und Einkaufsbelege gut dokumentieren zu können. Diese Unterlagen können nach einem Schaden als Nachweis gegenüber dem Versicherer dienen. Außerdem ist eine Anzeige bei der Polizei erforderlich, damit der Fall bearbeitet wird.



Einbruchschutz: Der Staat hilft mit

Die Zahl der Wohnungseinbrüche steigt und steigt. Daher sind in Sachen Prävention Eigentümer und Mieter immer mehr gefragt. Zumal die Nachrüstung von Sicherheitstechnik auch von staatlicher Seite gefördert wird: Bereits seit November 2015 können Eigentümer, aber auch Mieter vom Förderprogramm Einbruchschutz der staatlichen Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) profitieren.

Foto: SIGNAL IDUNA

DEURAG Deutsche Rechtsschutzversicherung AG **Kutschenreiter verlässt Unternehmen**

(März/April 2016) Karlheinz Kutschenreiter (54), Vorstandsmitglied der DEURAG Deutsche Rechtsschutzversicherung AG, Wiesbaden, scheidet mit Ablauf seines Vertrages zum 31.3.2016 in gegenseitigem Einvernehmen aus dem Unternehmen aus.

Kutschenreiter gehört seit 2001 dem Vorstand des Rechtsschutzversicherers an. In seiner zukünftigen Tätigkeit wird er der DEURAG geschäftlich verbunden bleiben. Der Aufsichtsrat dankt Karlheinz Kutschenreiter für die geleistete Arbeit und wünscht ihm für die Zukunft persönlich und beruflich alles Gute.

Die DEURAG gehört zu den zehn größten deutschen Rechtsschutzversicherern und ist seit 2008 Teil der SIGNAL IDUNA Gruppe.



Karlheinz Kutschenreiter verlässt DEURAG

Karlheinz Kutschenreiter (54), Vorstandsmitglied der DEURAG Deutsche Rechtsschutzversicherung AG, Wiesbaden, scheidet mit Ablauf seines Vertrages zum 31.3.2016 in gegenseitigem Einvernehmen aus dem Unternehmen aus.

Foto: SIGNAL IDUNA/DEURAG

Die Natur läutet das Ende der Winterpause ein **Startschuss für die Gartensaison**

(März/April 2016) Zwar können auch jetzt noch ein paar kalte Tage die aufkeimenden Frühlingsgefühle stören. Doch tendenziell zeigen Temperaturen und Tageslänge wieder klar nach oben. Für Hobbygärtner ist's jetzt an der Zeit, sich um den heimischen Garten zu kümmern, erinnert die SIGNAL IDUNA.

Ab März steht unter anderem Pflanzen und Säen auf dem Programm. So können jetzt beispielsweise die ersten robusten Zwiebelpflanzen oder auch frühblühende Obstgehölze gepflanzt werden. Experten empfehlen aber, die Beete noch mit Folie abzudecken, um für eventuelle Frostnächten auf Nummer sicher zu gehen. Mit dem Setzen von Rosensträuchern und Gehölzen sollte man aber noch mindestens bis zur Monatsmitte warten. Fachleute gehen nach der Regel vor, dass für den Sommer alles in die Erde kann, wenn der Boden frostfrei ist. Eine gute Vorbereitung des Bodens ist dabei das A & O, denn je lockerer die Erde ist, desto schneller erwärmt sie sich.

Damit der Garten bald zu voller Pracht erwachen kann, sind auch frühe Pflegemaßnahmen sinnvoll. So kann man an frostfreien Tagen Hecken zurückschneiden, und auch Stauden und Rosen sollte man jetzt einen kräftigen Rückschnitt gönnen. Wer einen Häcksler hat, kann den Schnitt als Mulch an den Pflanzen verteilen. Um den Wuchs zu unterstützen, ist jetzt die beste Zeit, um – nicht zu üppig! – zu düngen: am besten mit organischem Dünger oder reifer Komposterde, die man um die Pflanzen aufbringt. Beim Düngen sollte man übrigens immer Handschuhe tragen.

Der Rasen braucht nach dem Winter aufgrund der angesammelten Feuchtigkeit meistens noch Schonzeit. Ab Ende März, Anfang April sollte man dann das erst Mal mähen. Ist es nötig, nach der Winterpause zu vertikutieren, um Moos und Rasenfilz zu entfernen, dann bietet sich die Zeit nach dem ersten Rasenschnitt an. Anschließend unterstützt man das Wachstum mit einem speziellen Rasendünger und pflanzt, sofern erforderlich, Rasen nach.

Doch aufgepasst: Gartenarbeit ist unfallträchtig. Davon wissen jährlich rund 200.000 Menschen ein Lied zu singen, die in ihrem Garten verunglücken. Meistens geht ein derartiges Malheur zum Glück glimpflich aus, doch auch kleinere Blessuren sollte man nicht auf die leichte Schulter nehmen. Größere Abschürfungen gehören unbedingt in ärztliche Hand, um die Wunde fachgerecht zu versorgen.

Tipp der SIGNAL IDUNA: Um Unfälle von vornherein zu vermeiden, sind nicht nur feste Schuhe wichtig. Wer eine Leiter benötigt, muss dafür sorgen, dass sie auf einem festen, rutschfesten Untergrund steht. Bei elektrischen Gartengeräten ist außerdem unbedingt die Gebrauchsanleitung zu beachten. Da die meisten Unfälle in der Freizeit passieren und somit nicht unter den Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung fallen, ist auch hier privater Versicherungsschutz unerlässlich.

Ausdauersport

Chronische Entzündungen ausbremsen

(März/April 2016) Wenn Tageslänge und Temperaturen deutlich zulegen, steigt auch wieder die Lust, sportlich aktiv zu werden. Regelmäßige Bewegung senkt nicht nur nachweislich das die Anfälligkeit für Infekte, sondern könnte auch chronischen Entzündungen entgegenwirken, so die SIGNAL IDUNA.

Bei chronischen Entzündungen verbleibt das Immunsystem in einem kontinuierlichen, Alarmzustand. Dabei laufen die Entzündungsprozesse auf einem so niedrigen Niveau ab, dass sie lange unbemerkt bleiben. Dies ist besonders häufig auch bei körperlich inaktiven oder älteren Menschen der Fall. Auch wenn chronische Entzündungen oft nicht das subjektive Wohlbefinden beeinträchtigen, sind sie nicht ungefährlich: So sind sie wahrscheinlich mitverantwortlich unter anderem für die Entstehung von Herzerkrankungen, Diabetes sowie von bestimmten Krebsarten.

Sport nun kann dazu beitragen, dass aufgrund der Muskelaktivität am Ende einer komplexen Reaktionskaskade die nicht erwünschte chronische Immunreaktion ausgebremst wird. Hierbei scheint Ausdauersport effektiver zu sein als Leistungssport. Warum aber „kann“? Es gibt Anzeichen, dass auch genetische Faktoren eine Rolle spielen: Nicht bei allen Menschen wirkt Sport in dieser Hinsicht gleichermaßen. Kein Grund aber, von sportlicher Betätigung abzusehen, so die SIGNAL IDUNA. Messbar ist der Effekt trotzdem – unabhängig von der genetischen Disposition.

Empfehlung der SIGNAL IDUNA: Wer nach einer längeren Sportpause wieder einsteigen oder sogar zum ersten Mal sportlich aktiv werden möchte, sollte sich vorher auf jeden Fall medizinisch durchchecken lassen.

Die BetriebsPolice select bietet branchenspezifische Deckungskonzepte **Individuelle Absicherung für Betriebe**

(März/April 2016) Mit ihrer neuen BetriebsPolice select (BPS) bietet die SIGNAL IDUNA umfassenden Versicherungsschutz für Handwerk, Handel und Gewerbe. Branchenspezifische Deckungskonzepte garantieren dabei die passgenaue Absicherung.

Der Mittelstand ist nicht nur hierzulande das Fundament für wirtschaftliches Wachstum. Betriebe des Handwerks und Bauhandwerks, des Handels, der Gastronomie oder der Dienstleistungsbranche, um hier nur einige zu nennen, sorgen für Arbeitsplätze und technischen Fortschritt. Gleichzeitig stellen diese Unternehmungen natürlich auch das Auskommen sicher für ihre Inhaber. Umso wichtiger ist es also, seinen Betrieb richtig abzusichern. Doch so vielfältig die Branchen, so vielfältig ihr Absicherungsbedarf. Dem hat die SIGNAL IDUNA mit ihrer BetriebsPolice select Rechnung getragen.

Die Haftpflichtversicherung ist der Eckpfeiler des betrieblichen Versicherungsschutzes und somit für die Existenzsicherung unverzichtbar. Die Betriebs-Haftpflichtversicherung der BPS ist in der Regel in drei Tarif-Varianten – Exklusiv, Optimal, Kompakt – erhältlich. Darüber hinaus kann der Kunde einzelne Deckungspositionen, wie etwa Schlüsselerlust, ganz nach seinem Bedarf erhöhen. So lässt sich dieser wichtige Teil der Betriebsabsicherung individuell auf den Betrieb abstimmen. Automatisch enthalten sind beispielsweise die Umwelt- und Internethaftpflicht, letztere in der Tarif-Variante Exklusiv sogar bis zur Höhe der vollen Versicherungssumme.

Eine Besonderheit der Inhaltsversicherung ist die „Erweiterte Neuwertdeckung“, die sogenannte „Goldene Regel“. Sind beispielsweise die Maschinen bereits in die Jahre gekommen, so wird bei einem Schaden zumeist nur noch der Zeitwert zugrunde gelegt. Diese Zeitwertregelung tritt in Kraft, wenn der Zeitwert nur noch 40 Prozent des Neuwerts beträgt. Dank der „Erweiterten Neuwertdeckung“ ersetzt die SIGNAL IDUNA die Betriebseinrichtung im Schadensfall zum Neuwert. Die ordnungsgemäße Nutzung und Wartung nach Herstellerangaben vorausgesetzt.

Wer seinen Beitrag reduzieren möchte, hat optional die Möglichkeit, einen dynamischen Selbstbehalt zu vereinbaren. Zur Auswahl stehen im Rahmen der BPS drei Stufen: 250, 500 und 1.000 Euro. Meldet der Betrieb in den ersten drei Jahren keinen Schaden, so sinkt der Selbstbehalt um die Hälfte. Nach insgesamt maximal sechs schadenfreien Jahren reduziert sich der Selbstbehalt um weitere 50 Prozent. Der Clou: Der Beitragsvorteil bleibt in der ganzen Zeit in voller Höhe bestehen.

Zudem profitieren Neukunden für die ersten zwei Jahre von einer 15-prozentigen Beitragsersparnis.

Ehrenamt

Helfende Hände brauchen Versicherungsschutz

(März/April 2016) Grob geschätzt, üben mehr als ein Drittel der Deutschen dauerhaft ein Ehrenamt aus. Doch auch Ehrenamtliche brauchen Versicherungsschutz. Darauf macht die SIGNAL IDUNA anlässlich des 20. Aprils aufmerksam, dem „Tag der Anerkennung von Freiwilligen“.

Gäbe es die vielen ehrenamtlichen Helfer nicht, wäre in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens „Land unter“. Sei es im sozialen Bereich, im Sport oder auch im Brandschutz: Ohne die Menschen, die sich in ihrer freien Zeit freiwillig und unentgeltlich engagieren, könnten viele Leistungen nicht erbracht werden. Jüngstes Beispiel ist das vielfältige Engagement freiwilliger Helfer bei Versorgung, Betreuung und Integration von Flüchtlingen.

Seit 2005 fallen auch freiwillige Helfer unter den Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Dafür muss aber die Tätigkeit anderen zugute kommen, freiwillig, organisiert und unentgeltlich sein sowie regelmäßig ausgeübt werden. Doch ist es in jedem Fall sinnvoll, zusätzlich privat vorzusorgen. Die gesetzliche Unfallversicherung leistet nämlich nur für Unfälle, die sich in direktem Zusammenhang mit dem ausgeübten Ehrenamt zutragen. Eine private Unfallversicherung stockt diesen gesetzlichen Schutz auf und leistet auch bei Freizeitunfällen.

Wer ein Ehrenamt ausübt, sollte in jedem Fall auch seinen Haftpflichtversicherungsschutz kontrollieren. Zwar besteht meistens Versicherungsschutz über den Träger, beispielsweise über eine Vereinshaftpflichtversicherung. Doch empfiehlt die SIGNAL IDUNA, sicherheitshalber nachzufragen, denn ist dies nicht der Fall, ist privater Versicherungsschutz sinnvoll. Wer sich sozial engagiert, kann sich auf die Haftpflichtversicherung der SIGNAL IDUNA verlassen: Sie schließt in allen Tarif-Varianten Schäden im Rahmen unentgeltlicher Freiwilligenarbeit bis zur vollen Deckungssumme mit ein, sofern kein anderer Versicherungsschutz besteht. Nicht versichert sind allerdings hoheitliche Tätigkeiten und Ehrenämter mit beruflichem Charakter wie beispielsweise als Bürgermeister oder Angehöriger der Freiwilligen Feuerwehr. Aber unabhängig von einem eventuellen Ehrenamt gehört die Privathaftpflicht immer ins eigene Versicherungsportfolio.

Online-Handel

Zusätzliche Informationspflichten für Händler

(März/April 2016) Seit 15. Februar ist die sogenannte „Online-Schlichtungsplattform“ (OS-Plattform) der Europäischen Union (EU) online. Damit wird es für Online-Händler innerhalb der EU höchste Zeit, ihrer bereits seit 9. Januar geltenden, entsprechenden Informationspflicht nachzukommen. Darauf weist die SIGNAL IDUNA hin.

Wer einen Online-Shop betreibt, dem sind eine Reihe von Informationspflichten auferlegt. Mit dem 9. Januar ist eine neue hinzugekommen, denn da trat die ODR-Verordnung – ODR für „Online Dispute Resolution“ – der EU in Kraft. Die Verordnung sieht vor, eine Plattform bereit zu stellen, damit Verbraucher und Online-Händler mehr Möglichkeiten haben, eventuelle Konflikte außergerichtlich beizulegen. Das gilt sowohl für grenzüberschreitende und innerdeutsche Streitfälle. Die Konfliktparteien können sich über die OS-Plattform an die jeweils zuständige nationale Schlichtungsstelle wenden. Dafür stehen Formulare in allen EU-Sprachen bereit.

Aus der ODR-Verordnung entsteht für Betreiber von Online-Shops die Pflicht, „leicht zugänglich“ auf die OS-Plattform zu verlinken, beispielsweise im Impressum der Seite. Dabei ist es ohne Belang, ob der Händler eine eigene Seite hat oder seine Produkte ausschließlich etwa über Amazon oder Ebay anbietet. Wer dieser Informationspflicht nicht nachkommt, riskiert eine Abmahnung.

Ab voraussichtlich April 2016 wird diese Informationspflicht noch erweitert. Zumindest für die Onlinehändler, die sich verpflichtet haben oder wie Energieversorger verpflichtet sind, im Streitfall nationale Streitschlichtungsstellen einzuschalten. Dann nämlich reicht die Verlinkung allein nicht mehr aus, so die SIGNAL IDUNA. Zusätzlich muss in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen ein Hinweis stehen, dass die OS-Plattform genutzt werden kann, um Konfliktfälle beizulegen.

Link: <http://ec.europa.eu/consumers/odr/>

Unfallversicherung: Beiträge steuerlich absetzbar **Umfassend abgesichert sein**

(März/April 2016) 70 Prozent aller Unfälle ereignen sich in der Freizeit, sind also ausschließlich über eine private Unfallversicherung abzusichern. Die Beiträge zu einer Risikounfallversicherung sind sogar teilweise als Werbungskosten steuerlich absetzbar. Darauf weist die SIGNAL IDUNA hin.

Ein Unfall ist schnell passiert. Während Berufs- und Wegeunfälle durch die gesetzliche Unfallversicherung abgedeckt sind, ist für Freizeitunfälle private Vorsorge notwendig. Eine private Unfallversicherung schließt hier nicht nur die Versicherungslücke, sie ergänzt auch die Leistungen von Berufsgenossenschaft & Co.

Was viele Arbeitnehmer nicht wissen: Die Beiträge zu einer privaten Unfallversicherung lassen sich teilweise als Werbungskosten geltend machen. Der besondere Vorteil: Vorsorgeaufwendungen, unter die Versicherungsbeiträge in der Steuererklärung normalerweise fallen, sind nur begrenzt abzugsfähig; Werbungskosten hingegen unbegrenzt. Allerdings muss die Summe aller geltend gemachten Aufwendungen die Werbungskostenpauschale von derzeit 1.000 Euro überschreiten.

Deckt eine Risiko-Unfallversicherung ausschließlich das Unfallrisiko im beruflichen Bereich ab, so fallen die Beiträge voll unter die Werbungskosten. Bei einer privaten Unfallversicherung, die auch für Freizeitunfälle rund um die Uhr leistet, erkennt das Finanzamt ohne Nachweis jeweils 50 Prozent des Beitrags als Vorsorgeaufwendungen und Werbungskosten an. Aus Unwissenheit verschenken Arbeitnehmer hier jedes Jahr Geld.

Doch unabhängig von den steuerlichen Aspekten gehört ein privater Unfallschutz ins private Versicherungsportfolio. So bietet das in Tarifwerk der SIGNAL IDUNA umfangreichen Versicherungsschutz: vom professionellen Reha-Management bis zu zusätzlichen, umfassenden Assistenzleistungen. Drei Tarif-Varianten stehen zur Verfügung, so dass sich die Unfallversicherung auf den persönlichen Absicherungsbedarf abstimmen lässt.

Das „Zweite Pflegestärkungsgesetz“ kommt **Neues Gesetz bringt mehr Transparenz und mehr Leistungen**

(März/April 2016) Zum 1. Januar 2017 wird das „Zweite Pflegestärkungsgesetz“ (PSG II) kommen. Darauf macht die SIGNAL IDUNA aufmerksam. Neben weiteren Leistungsverbesserungen bringt es vor allem ein neues Begutachtungssystem mit sich: Künftig wird Pflegebedürftigkeit nicht mehr in Pflegestufen eingeteilt.

Besonders Menschen beispielsweise mit Demenz bekommen ab nächstem Jahr mehr Pflegeleistungen. Ermöglicht wird dies durch die Einführung eines Begutachtungssystems, das nicht mehr den Hilfebedarf in den Mittelpunkt stellt, sondern die Fähigkeiten und Selbstständigkeit des Pflegebedürftigen. Die Minutenskala, mit deren Hilfe der Zeitbedarf für regelmäßige Hilfeleistungen wie das Anziehen abgeschätzt wurde, ist damit vom Tisch.

An ihre Stelle wird ein Punktesystem treten, das den körperlichen, geistigen und sozialen Fähigkeiten des Pflegebedürftigen Punktwerte zuordnet. Anhand dieser Werte ergibt sich die Zuweisung eines von fünf Pflegegraden. Wer bereits Pflegeleistungen bekommt, erhält ab 2017 ohne erneute Begutachtung einen um mindestens eine Stufe höheren Pflegegrad als seine bisherige Pflegestufe. Damit ist der Bestandsschutz sichergestellt. Leistungsempfänger bekommen automatisch Post von ihrer Versicherung oder Krankenkasse, die ihnen rechtzeitig den neuen Pflegegrad mitteilt.

Weitere Punkte des PSG II sind Leistungserhöhungen. So steigt der Maximalbetrag der Pflegeversicherung im ambulanten und stationären Bereich, wenn auch insgesamt nur gering. Außerdem sind pflegende Angehörige besser abgesichert, denn sie sind dann nicht nur gesetzlich unfallversichert. Zusätzlich zahlt die Pflegeversicherung jetzt auch Beiträge zur gesetzlichen Arbeitslosenversicherung. Infolge der Reform werden allerdings auch die Beiträge zur Pflegepflichtversicherung steigen, und zwar um 0,2 Prozentpunkte.

Doch auch wenn das neue Gesetz den Menschen deutliche Verbesserungen bringt: Ohne eine private Pflegezusatzversicherung wird es im Pflegefall finanziell eng werden, warnt die SIGNAL IDUNA. Um privat vorzusorgen gibt es verschiedene Modelle zur Zusatzabsicherung des Lebensrisikos „Pflegebedürftigkeit“, beispielsweise mittels einer Pflegetagegeld- oder Pflegerentenversicherung.

Tipp der SIGNAL IDUNA: Einen guten Einstieg in die private Pflegevorsorge bietet die staatlich geförderte Pflegeversicherung, der sogenannte Pflege-Bahr. Vom geförderten PflegeBAHR bis zu den vielfach ausgezeichneten Pflegetarifen des PflegeSchutz-Programms ermöglicht die SIGNAL IDUNA die individuelle und umfassende Absicherung des Pflegerisikos für jeden Bedarf.

Spitzennote für Krankenversicherer der SIGNAL IDUNA SIGNAL und Deutscher Ring punkten erneut bei map-Rating

(März/April 2016) Die beiden Krankenversicherer der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund/Hamburg, erzielten im aktuellen PKV-M-Rating des map-Reports wieder die Bestnote „mmm“. Insgesamt hatten 17 Krankenversicherer mit insgesamt rund 65 Prozent Marktanteil am Rating teilgenommen

Die Note „mmm“ steht für „langjährig hervorragende Leistungen“. Damit attestierte der map-report der SIGNAL Krankenversicherung und dem Deutscher Ring Krankenversicherungsverein (DR Kranken) besonders starke Kennzahlen aus den Bereichen Bilanz, Service und Beitragsentwicklung. Beide Unternehmen konnten damit die Bewertung des letzten und vorletzten Jahres bestätigen. Das exzellente Ergebnis des branchenweit anerkannten Informationsdienstes map-Report verdeutlicht einmal mehr die hervorragende Position der beiden Krankenversicherer.

Die Bewertungsbereiche des M-Ratings setzen sich aus vielen Einzelwertungen zusammen. Diese erstrecken sich von den Bilanzzahlen über Beitragsentwicklungen in verschiedenen Vertragskonstellationen bis hin zu Servicekennzahlen.

Potenzial der City Nord frühzeitig erkannt

HANSAINVEST gewinnt Vestas Deutschland als Mieter

(März/April 2016) HANSAINVEST, die Investment-Tochter der SIGNAL IDUNA Gruppe, hat 3.554 Quadratmeter Bürofläche ihres Neubauobjekts „Ü 8“ an die Vestas Deutschland GmbH vermietet.

Mit der Vermietung an Vestas Deutschland sind jetzt über 60 Prozent der Gesamtfläche bereits vor der Baufertigstellung vermietet. Vestas ist ein führender Lieferant von Windenergieanlagen. Zum Kerngeschäft der Firma gehören die Entwicklung, die Produktion, der Vertrieb, das Marketing und die Instandhaltung von Windenergieanlagen.

Das „Ü8“ liegt am Überseering 8 in der Hamburger City Nord. Bei dem Neubauobjekt handelt es sich um ein siebengeschossiges Bürogebäude mit rund 21.000 Quadratmetern vermietbarer Fläche. Die Flächen sind flexibel nutzbar. Dank einer überdurchschnittlichen Ausstattung, wie z.B. Kühldecken und Akustikkonzept, lässt es sich in moderner Arbeitsumgebung in angenehmer Atmosphäre arbeiten. Der Rohbau steht bereits kurz vor dem Abschluss. Die Fertigstellung des Objekts ist für den Sommer 2016 geplant. Das „Ü 8“, dessen einzelne Etagen bis zu 3.200 Quadratmeter Fläche messen, bietet auf zwei Untergeschossen über 280 Stellplätze. Zwei große Innenhöfe mit je 500 Quadratmetern Fläche werden ergänzt durch drei Geschossgärten.

Das neue Bürogebäude liegt zentral zwischen der Innenstadt und dem Flughafen Hamburgs in der City Nord. „Die City Nord hat sich in den vergangenen Jahren dynamisch entwickelt und deutlich an Urbanität gewonnen. Die HANSAINVEST hat die positive Entwicklung der City Nord frühzeitig erkannt und das neue ‚Ü 8‘ entwickelt“, erklärt Nicholas Brinckmann

Über HANSAINVEST

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH wurde 1969 gegründet und ist Teil der SIGNAL IDUNA Gruppe. Über eine Tochter ist die Gesellschaft auch am Standort Luxemburg aktiv. Mehr als 180 Mitarbeiter betreuen in über 140 Publikums- und mehr als 50 Spezialfonds Vermögenswerte von rund 22 Milliarden Euro.

Über Vestas

Vestas ist seit 1986 im deutschen Markt tätig und hat hier bis heute mehr als 7.100 Windenergieanlagen mit einer Gesamtkapazität von mehr als 10.800 MW installiert. Das Unternehmen ist Weltmarktführer in der Windenergie und im Kernmarkt Deutschland mit seiner gesamten Wertschöpfungskette vertreten. Vestas beschäftigt rund 1.900 Mitarbeiter in Deutschland.

Texte, Fotos, Adressänderung

Die Texte stehen zur freien Verfügung, sind jedoch urheberrechtlich geschützt. Sie finden diese sowie die Fotos in druckfähiger Auflösung auch im Internet unter <https://www.signal-iduna.de/presse/index.php> unter dem Reiter „News“.

Wenn sich Ihre Adresse ändert oder Sie die TuT zukünftig lieber auf elektronischem Wege erhalten möchten, geben Sie uns bitte kurz Bescheid. Mail an claus.rehse@signal-iduna.de genügt!